

Vorlage für die Sitzung des Senats am 05.07.2022

**„Wie lange gibt es noch Konzerte und Festivals auf dem
Gelände der Wollkämmerei?“**

(Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft)

A. Problem

Die Fraktion der Bündnis 90/DIE GRÜNEN hat für die Fragestunde Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wie lange gibt es noch Konzerte und Festivals auf dem Gelände der Wollkämmerei?

1. Welche Konzerte und Festivals fanden in den letzten fünf Jahren auf dem Gelände der Bremer Wollkämmerei in Blumenthal statt, welche sind für 2022 geplant und für wie viele Besucher*innen waren und sind diese jeweils ausgelegt?
2. Mit welchen organisatorischen Vorgaben und Restriktionen hinsichtlich der Spielzeiten, der Lautstärke sowie der infrastrukturellen Gegebenheiten haben Veranstalter*innen zu rechnen und welche Vorzüge bietet die Wollkämmerei als Veranstaltungsort?
3. Ab wann beginnt der Umbau zum geplanten Schulcampus und bis wann kann das Gelände demnach noch für Festivals und Konzerte genutzt werden?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

In den letzten fünf Jahren fanden die folgenden fünf Veranstaltungen statt. In 2018 das 13grad Festival mit geplanten maximalen 5.000 Besucherinnen und Besuchern, in 2021 das Hellseatic Metal-Open Air-Festival sowie das Stadtteilstadt der Bürgerstiftung Blumenthal, das Konzert des Wanderlust e.V. und der Club 100 pandemiebedingt mit jeweils maximal 1.000 Besucherinnen und Besuchern.

Nach Kenntnis des Senats planen die Veranstalterinnen und Veranstalter des Hellseatic Metal-Open Air-Festivals, dieses auch in 2022 umzusetzen. Bisher hat die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH aber noch keine offizielle Anfrage erreicht.

Zu Frage 2:

Die im Kämmerei-Quartier genehmigten Veranstaltungen erhalten regelmäßig auch Auflagen zu Lärmschutzmaßnahmen. Demgemäß ist die Lautstärke der an den einzelnen Veranstaltungsorten eingesetzten Lautsprecheranlagen so zu regeln, dass Unbeteiligte beziehungsweise Anlieger nicht gestört oder belästigt werden. Die für das Gebiet einzuhaltenden Werte gemäß TA Lärm dürfen nicht überschritten werden.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit Festivalveranstaltungen im Kämmerei-Quartier wird bei Veranstaltungen, die erfahrungsgemäß mit besonders hohen Geräuschpegeln einhergehen, auch die Erarbeitung einer schallgutachterlichen Abschätzung der Geräusch-Einwirkungen im Umfeld gefordert. Aus diesen Unterlagen wird sich ergeben, ob weitergehende Schallschutz-Vorgaben erforderlich werden.

Weitere organisatorische Vorgaben betreffen üblicherweise einzuhaltende Sicherheitskonzepte, Straßensperrungen in Absprache mit der Ortschaftspolizei, Veranstalterhaftpflichten, den Nachweis von Stellplatzflächen, den Brandschutz, statische Belange bei beispielsweise von Aufbauten, Bühnen und Zelten sowie lebensmittelrechtliche Anforderungen.

Das Kämmerei-Quartier bietet als Veranstaltungsort den Vorzug einer besonderen Lage in einem denkmalgeschützten Ensemble von Industriegebäuden, die mit dem S-Bahnhaltepunkt über eine gute Nahverkehrsanbindung und einer robusten planungsrechtlichen Ausweisung als Gewerbe- bzw. Industriegebiet ohne Wohnbebauung einhergeht.

Zu Frage 3:

Das in 2019 erarbeitete Strukturkonzept für das Kämmerei-Quartier sieht eine phasenweise Entwicklung eines Berufsbildungscampus vor. Der Baustart des Berufsbildungscampus beginnt mit dem Um- und Weiterbau des Gebäudes 43/44, dem ehemaligen Sortiergebäude, im dritten Quartal dieses Jahres mit der Schadstoffsanierung und der Dacherneuerung.

Die Inbetriebnahme des ersten Bauabschnitts des Schulzentrums Blumenthal ist zum Ausbildungsjahr 2024/25 geplant. Der zweite Bauabschnitt soll im Sommer 2026 zur Verfügung stehen.

Die berufsbildenden Schulen (Schulzentren an der Alwin-Lonke-Straße und Schulzentrum Vegesack) sowie die berufsbildende Schule für Metalltechnik sollen in den Folgejahren nachziehen.

Mit der historischen Achse und den zukünftigen öffentlichen Freiräumen auf dem Gelände des Berufsbildungscampus wird das Kämmerei-Quartier auch zukünftig für Veranstaltungen nutzbar sein. Vor diesem Hintergrund erfolgt auch der Ausbau der Veranstaltungsinfrastruktur an der historischen Achse.

Zukünftige Räume des Berufsbildungscampus wie Sporthallen und Mensen aber auch Infrastrukturangebote, wie beispielsweise zentral organisierte Stellplätze und Mobilitätsangebote, könnten perspektivisch zur weiteren Qualifizierung des Veranstaltungsorts Kämmerei-Quartier beitragen.

C. Alternativen

Zur Beantwortung der Fragestellungen bestehen keine Alternativen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen sind mit der Beantwortung der Anfrage nicht verbunden.

Die Beantwortung der Fragestellungen haben keine geschlechtsspezifischen Wirkungen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Abstimmung der Vorlage mit der Senatorin für Kinder und Bildung, der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau sowie dem Senator für Kultur ist erfolgt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Der Veröffentlichung der Senatsvorlage über das zentrale elektronische Informationsregister nach Beschlussfassung steht nichts entgegen. Datenschutzrechtliche Belange sind durch die Beantwortung der Anfrage nicht berührt.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa vom 21.06.2022 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.